

Infobrief

Mai 2005

Erhöhte Einbruchgefahr in Verwaltungen

Umstellung auf Flachbildschirme und Laptops

Ein neuer Trend in den öffentlichen Verwaltungen setzt sich fort: Immer mehr Gemeinden stellen ihre EDV auf moderne Technik wie Flachbildschirme und Laptops um. Doch was für die einen mehr Flexibilität bedeutet, heißt für die anderen oftmals leichte Beute.

In den vergangenen Monaten haben Einbrüche in öffentliche Verwaltungen zugenommen, bei denen insbesondere EDV-Geräte das Ziel der Einbrecher waren. Verschärft wird die Lage durch den offenbar guten Informationsfluss innerhalb der Beschaffungsszene. Ihre geringe Größe und das leichte Gewicht machen die TFT-Bildschirme für Langfinger interessant. Außerdem können sie jederzeit auf dem Schwarzmarkt oder Internetauktionen für etwa 60 bis 80 Prozent ihres Anschaffungspreises abgesetzt werden.

Diese bedenkliche Entwicklung wird von der meistens schlechten Absicherung der kommunalen Verwaltungsgebäude noch begünstigt. Dabei stehen für risiko- und kostengünstige Lösungen verschiedene Schaden verhütende Maßnahmen zur Verfügung. Am schlagkräftigsten sind mechanische Sicherheitseinrichtungen wie beispielsweise Einbruch hemmende Fenster und Türen, sowie Schlösser und Beschläge, die den Zeitaufwand der Einbrecher erhöhen und abschreckend wirken sollen. Diesen Maßnahmen gebührt die oberste Priorität. Aber auch die Installation einer Einbruchmeldeanlage ist in vielen Fällen sinnvoll.

Auszahlung von Wohngeld und Sozialhilfe

Eine weitere Gefahrenquelle verbirgt sich hinter einer Pflichtaufgabe der Gemeinden: der Auszahlung von Sozialhilfe und Wohngeld. Auf Grund der ständig wachsenden Zahl von Sozialhilfe- und Wohngeldempfängern werden häufig größere Bargeldbeträge in den Verwaltungsgebäuden der Kommunen aufbewahrt. Dabei werden in vielen Fällen die Vorschriften der Unfallverhütungsvorschrift Kassen (kurz UVV Kassen), die hier analog angewendet werden sollten, nicht eingehalten. Demzufolge fehlen oft die Absicherung von Türen und Fenstern oder eine Durchbruch hemmende Abtrennung. Außerdem sind keine Überfallmelder vorhanden. Die Mitarbeiter sind nur wenig oder gar nicht für den Ernstfall geschult. In den wenigsten Objekten sind Einbruchmeldeanlagen installiert.

Hilfestellung in Fragen der Sicherheitstechnik leisten die ED-Spezialisten der Abteilung IN 4 der SparkassenVersicherung.